

PRECIPAS

die innovative Innenstadt Zugangskontrolle



Dieses System löst viele Probleme bei der Einrichtung von Fußgängerzonen in Innenstädten, in denen Anwohner und Lieferanten oder Handwerker trotzdem einfahren müssen.



Unser System wurde in erster Linie für die Zugangskontrolle bei verkehrsberuhigten Innenstadtbereichen entwickelt. Reine Verbote schrecken heutzutage einfach nicht mehr genug ab, es wird aus Zeitdruck oftmals doch einfach in Fußgängerzonen geparkt, um schnell mal eine Kleinigkeit einkaufen zu können. Das komplette Absperren der Innenstädte ist jedoch nicht möglich, da natürlich in diesen Bereichen auch Anwohner, Büros und Einzelhandelsläden vorhanden sind, welche einerseits natürlich mit Waren beliefert werden müssen, andererseits müssen Notdienste wie Polizei, Feuerwehr, Rettungswagen aber auch Handwerker wegen Rohrbruch, Stromausfall oder anderen Problemen im Notfall in diese Bereiche kommen.

Viele Städte benutzen momentan die Ordnungsbeamten dafür, diese "Anlieger" in den Bereich hineinzulassen. Der Zeitaufwand hierfür ist natürlich immens, zudem sind diese oftmals in Notfällen auch gerade gar nicht greifbar. Versenkbare Poller stören die Optik in diesen Bereichen nicht und lassen sich gut einbinden.

In Kombination mit unserer **PRECIPAS** Zugangskontrolle kann das Ordnungsamt Berechtigungen ausstellen, um sicherzustellen, dass nur diese Gruppen in den Bereich einfahren können. Durch die Verwaltungsgebühren für Berechtigungen (z.B. Jahresgenehmigung für Handwerker oder Marktbeschicker, ...) und die Entlastung der Ordnungsbeamten amortisiert sich das System zudem auch selbst.

Kurzbeschreibung des Systems:

Eine Zufahrt durch die Polleranlage ist z.B. möglich ...

- durch **Handsender** z.B. für Ihre Mitarbeiter, Polizei, Feuerwehr, Krankenwagen usw.
- durch Transponder und andere Systeme (bieten wir Ihnen gerne auch an)
- durch unser **PRECIPAS- Ticketsystem mit Barcode**, das zu programmierbar voreinstellbaren Zeiten (die im Barcode auf dem Ticket verschlüsselt ausgedruckt werden) die Einfahrt ermöglicht.
- durch **Dauer/Jahreskarten auf MIFARE** Transponder Basis (berührungsloses System)
- eine **Ausfahrt ist über Schleife** oder die Systeme unter a-d möglich.

Durch unser völlig **neues Konzept für PRECIPAS** ist derzeit **keine Datenverbindung** zwischen einer zentralen Stelle und den einzelnen Barcode/MIFARE Lesern **notwendig**. Das spart die doch erheblichen Betriebskosten für eventuelle drahtgebundene Leitungsverbindungen zur Vernetzung oder auch für drahtlose Vernetzung (z.B. über das GSM-Telefon-Handy-Netz) ein.

Eine Version mit GSM Vernetzung ist bei Kundenbedarf später technisch auch möglich.



Unser **Barcode – MIFARE Leser** mit Edelstahlfrontplatte und Textdisplay zur Benutzerführung zeigt im Ruhezustand die aktuelle Uhrzeit / Datum an.

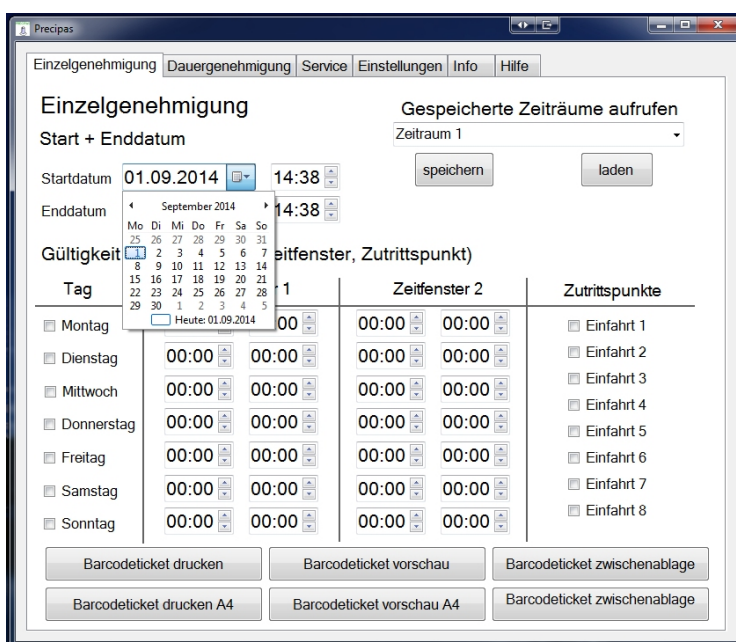
Die Zutrittsmedien (MIFARE-Karte für die Dauergenehmigungen und die Barcodekarten für die Kurzzeitgenehmigungen) werden beide vorne in den auf dem Foto sichtbaren (farbig beleuchteten) Schacht gehalten und können so gelesen werden.

Dazu bekommt jede Zufahrt- oder auch Ausfahrtstelle eine eigene Anlagen- und Einfahrtstellenummer, sodass die Tickets auch verschiedenen Einfahrten (ggf. auch allen) zugeordnet werden könnten, wenn verschiedene vorhanden sind, oder die Einfahrt auch nur an bestimmten Stellen in den Bereich möglich ist.

Mit den Barcodetickets (und natürlich auch den MIFARE-Karten) sind regulierte Einfahrten auch zu zwei Zeitzonen pro Tag, an bestimmten Wochentagen, in einem Zeitbereich (z.B. 10 Tage) und an bestimmten Einfahrten zum Fußgängerbereich) möglich.



Auf eine **Ausfahrtkontrolle** kann ggf. auch verzichtet werden, die Ausfahrt wäre dann über Funk natürlich immer und ggf. für alle anderen Nutzer (auch die mit dem Ticket) **über eine innen vor den Pollern verlegte Induktionsschleife** zum automatischen Absenken des Pollers möglich. Bei Bedarf wäre auch die Ausfahrt über unser PRECIPAS kontrollierbar.



Das von uns entwickelte **PRECIPAS** ist so ausgeführt, dass an einer zentralen Stelle (z. B. **beim Ordnungsamt, der Polizei, im Rathaus** usw.) mit einem Windows-Programm und einem Spezialdrucker **Barcode-Tickets** erstellt werden können. Genauso ist es aber auch möglich mit dem Programm die entsprechenden Barcode-Tickets in einer Zwischenablage abzulegen, um sie an der ausstellenden Stelle in ein zu erstellendes Dokument (z. B. eine Email) einzufügen und als Email z.B. gleich mit einem Gebührenbescheid für die Einfahrtgenehmigung zu versenden.

Auf den Tickets wird dann bei der **Programmierung die Gültigkeit** bezüglich des Wochentags und der Uhrzeit sowie des Gültigkeitszeitraums angegeben. Dabei haben wir für jeden Tag zwei Zeitbereiche vorgesehen, die programmierbar sind.

Wenn die Zeit von 00:00 Uhr bis 00:00 Uhr programmiert wird, heißt das, an diesem Tag ist gesperrt. Wenn von 00:00 Uhr bis 23:59 Uhr programmiert wird, gilt der ganze Tag, sonst natürlich innerhalb der eingestellten Gültigkeitszeiträume.

Nach Ablauf des vorgesehenen Gültigkeitszeitraums sind die Tickets wertlos. Die Kosten pro Kurzzeit-Ticket betragen nur 2,5 Cent.

Für die **Dauernutzer sind Mifare RFID-Karten** vorgesehen, in die in ähnlicher Form die Gültigkeitsdaten einprogrammiert werden. Die Programmierung der MIFARE Transponder geschieht ebenfalls mit dem gleichen Windows-Programm und einem Desktop-Leser, der am Programmierplatz in den PC dann eingesteckt werden muss (mit USB-Anschluss).

Um Karten auch bei Verlust sperren zu können, wird in jedem der Ticketleser eine Blacklist geführt. Die Ausführung und Abspeicherung der gesperrten Kartennummern erfolgt als Ringspeicher, sodass immer genügend Platz ist, weil die ältesten Blacklist-Einträge immer überschrieben werden, wenn der Speicher voll sein sollte.

Da die Karten, sowohl die Barcode- als auch die Mifare-Karten, ja ohnehin einen bestimmten Gültigkeits-zeitraum haben, ist das Löschen aus dem **Ringspeicher** sicher nicht notwendig, weil die Karte durch ihr eigenes eingetragenes Gültigkeitsdatum bis dahin längst ungültig ist. Einmal gesperrte Karten können nicht wieder aktiviert werden.

Da derzeit **keine Online-Verbindung zwischen dem Programmierplatz und dem Ticketleser notwendig** und vorgesehen ist, haben wir hier die Möglichkeit vorgesehen, die Sperrdaten mittels einer MIFARE Karte als Datenträger an die Barcode/ MIFARE-Leserstationen zu übertragen. So können Sie am Programmierplatz unter Nutzung einer MIFARE-Karte, auf der wir ja auch Daten abspeichern können, die zu sperrenden und in die Blacklist der Leser einzutragenden Tickets bzw. Mifare-Karten einzuprogrammieren.

Um den Ticketlesern dann die Daten zur **Eintragung in die Blacklist** mitzuteilen, muss nur diese Karte an den entsprechenden Lesern, an denen die Eintragung in die Blacklist erfolgen soll, eingesteckt werden. Dann wird automatisch die entsprechende Karten- bzw. Ticketnummer eingelesen und in die Blacklist eingetragen, sodass von da an die gesperrten Karten nicht mehr verwendbar sind.

Papier-Barcode-Tickets können nicht gesperrt werden, die verfallen ja meist ohnehin kurzfristig.



Da das System immer eine **aktuelle Uhrzeit** benötigt, haben wir eine **DCF77 Uhr** eingebaut, die sich immer automatisch die richtige Zeit vom Zeitzeichensender in Mainflingen (bei Aschaffenburg) holt. Allerdings muss dazu am Empfangsort auch der Sender gut empfangbar sein (das funktioniert *theoretisch* bis Rom).

Die Antenne muss dazu in einem Kunststoffgehäuse mit einem Abstand von wenigsten 100 mm zu Metallteilen eingebaut werden. Um die Funktion zu gewährleisten, wenn der Empfang vor Ort nur schlecht ist, ist auch eine **Echtzeituhr** eingebaut, die mittels Zeitstell-Barcodekarten (zum Stellen einfach davor halten) eingestellt werden kann. Die Uhrzeiten können nur geändert werden, wenn zuvor eine Programmierkarte (MIFARE) eingelesen wurde.

Wenn Sie Einsatzmöglichkeiten für unser PRECIPAS sehen, fragen Sie bitte bei uns an.

www.precipas.de